

Express-PRA zu *Dinoderus japonicus*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, am 25.07.2023. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Auftreten an Bambusstäben aus dem Gartenbaubedarfshandel in Niedersachsen, Funde in Baumschule beim Stäben von Gehölzen.

Dinoderus japonicus (Fabricius, 1775) (Coleoptera, Bostrichidae) ist in erster Linie ein Schädling an (insbesondere frisch) gefällttem Bambus. Aus diesem Grund wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Der Bohrkäfer ist einheimisch in China, Japan und Taiwan, er befällt Bambus aus den Gattungen *Phyllostachys* (insbesondere *P. viridis*) und *Pleioblastus* und schädigt gelegentlich auch gelagertes Getreide, Reis und Mais.

Dinoderus japonicus wurde bereits in der Kaukasus-Region (Sochi) und in der EU (Frankreich und Italien) gefunden. In Sochi wurden drei Adulte von *D. japonicus* in Fallen gefangen, die in einem Dickicht von *Phyllostachys* sp. in der Nähe von Häusern aufgestellt waren. Es gibt dort keine Hinweise auf Schäden. In Frankreich wurde der Käfer in mehreren kleinen Waldstücken gefunden, ohne Hinweise auf Wirtspflanzen und Schäden. In Italien wurde ein Weibchen in einem Buchenwald gefangen, hier gibt es ebenfalls keine Hinweise auf Wirtspflanzen und Schäden. Der Käfer wurde zudem in Europa schon häufig an Bambus, Rattan und Bambusprodukten beanstandet, z.B. in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Schweden und in der Schweiz.

Dinoderus japonicus wird nicht als potenzieller Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden. Es wird jedoch die Vernichtung oder Entseuchung des befallenen Materials empfohlen, um Material- und Vorratsschäden zu vermeiden.